

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ein scharfer Wachtmeister.

Die Vervollkommnung der modernen Feuerwaffen hat die Aufgabe der Reiterei in den Kriegen unserer Zeit gründlich geändert. Die reinen Frontalangriffe tapferer Schwadronen gegen Infanteriestellungen haben aufgehört, würden sie doch ein nutzloses Opfer bedeuten. Dagegen sind schnelle Verschiebungen und jähe Feuerüberfälle auf den überraschten Gegner immer noch ein wirksames Mittel der Reitertruppen, die bei solchen Gelegenheiten ihre Geistesgegenwart glänzend beweisen können. Ein prächtiges Beispiel hiefür bietet die mutige Entschlossenheit, mit der Wachtmeister Edmund Dienes vom Husarenregiment Nr. 2 seine 18 Reiter befehligte und zu einem schönen Erfolge führte. Die kleine Schar war als Vorpatrouille gegen ein Dorf entsendet worden, wurde aber plötzlich von rechts und links beschossen. Sofort ließ der Wachtmeister seine Husaren in ein nahegelegenes Wäldchen reiten und sie dort zum Feuergefecht absitzen. Vier Reitern befahl er im Galopp nach links zu reiten, um so die Aufmerksamkeit des Feindes auf diese zu lenken. Indessen drang er mit seinen Leuten von Deckung zu Deckung vorwärts, um einer Eskadron Kosaken und einer Kompagnie feindlicher Infanterie in den Rücken zu fallen. In der hiebei entstandenen Verwirrung hatte der Feind nicht mehr zur ruhigen Überlegung Zeit und konnte daher nicht feststellen, daß es sich nur um den kühn verwegenen Angriff einiger Husaren handle. Er ergriff die Flucht und die unseren Reitern folgende Infanterieabteilung konnte sich gegen die Ortschaft ohne Verluste entwickeln. Dem schneidigen Wachtmeister, der sich auch früher schon mehrere Male sehr gut bewährt hatte, wurde die silberne Tapferkeitsmedaille zweiter Klasse zuteil.

